

Umwelt ohne Grenzen - Ecologie sans frontière

Ein deutsch-französisches Kooperationsprojekt zur länderübergreifenden Nachhaltigkeitsarbeit des Collège Fulrad Sarreguemines und der Katharine-Weißgerber-Schule Saarbrücken/Klarenthal

Vormittag - Besichtigung der Smart-Werke

Erstes Kennenlernen

Zaghaf und schüchtern tasten sich die deutschen Gäste an die französischen Gastgeber heran.



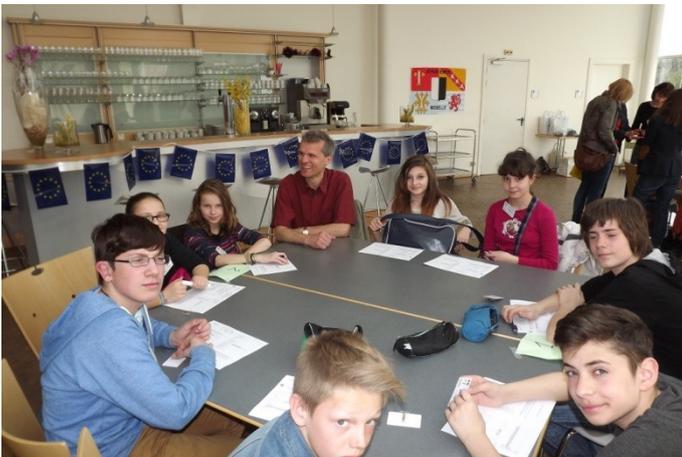
Schulleiter und Konrektor begrüßen die Schüler: Man bemerke den Unterschied.



Nun beginnt die eigentliche Werksbesichtigung. Interessiert verfolgen die Schüler die Herstellung des „Smart For Two“ von der Wiege bis zum Käufer. Fotos dürfen leider nur am Ende der Führung gemacht werden.



Interview mit den Smartmitarbeitern



Jetzt beginnt der Ernst des Tages. Ein deutsch-französisches Interview mit den Beschäftigten der Smart-Werke. Es ist eine Frage der Ehre, dass die deutschen Schüler Französisch sprechen und die französischen Deutsch. Bei den Saarbrückern holpert es noch ein bisschen. (1:0 für Frankreich)

Fleißig wird die Antwort mitgeschrieben. Herr Klär beobachtet die Szene.



„Verflix! Wie heißt das jetzt auf Französisch?“ Die deutsch-französischen Mitarbeiter helfen den Schülern nicht nur beim Übersetzen, sondern erzählen von ihrer Karriere und geben ihren Erfahrungsschatz an die Schüler weiter. Immer wieder wird die Bedeutung der Zweisprachigkeit betont.





Besuch von ganz oben: Schulinspektorin Mme Maccarini überzeugt sich von der guten Arbeitsatmosphäre.



Nico nutzt derweilen die Zeit und nimmt den neuen Smart „For Two“ genauestens unter die Lupe. Dabei prüft er das Gefährt auf Herz und Nieren und vor allem auf die Ökobilanz.

Nachmittag - Industrie und Nachhaltigkeit



Jetzt kommt das Steckenpferd der Saarbrücker. „Das Auto der Zukunft“, heißt das Thema.

Zusammen wird gelehrt und gebastelt, geschrieben und geschnippelt. Die Damen sind vergnügt.



„Super, besser, Pedalosmart“
Die Gruppe brütet über dem
Werbespruch.



Sichtlich zufriedene und entspannte Lehrer.
Herr Klär und Frau Neuhaus genießen den
Tag.



Frau Schäfer betrachtet die verschiedenen Modelle und gibt ihren Umwelt-Senf dazu.





Ein bisschen Spaß muss sein!



Die Gruppe setzt noch eins drauf: „Gut, très-bien, Smart!“



Noch ein hohes Tier: Herr Mohr vom saarländischen Bildungsministerium



Gewusst wie. Muss denn jetzt gerade der blöde Fotograf kommen. Keiner sollte doch merken, dass wir hier abpausen, um ein schönes Exemplar hinzubekommen.

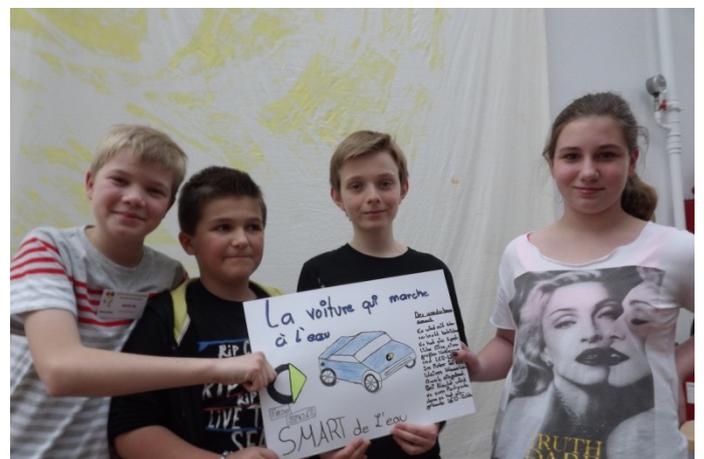




Hops! Was ist denn das? Ein englischer Ausreißer. Egal, Europa ohne Grenzen.



Vier Freunde müsst ihr sein! Da hat die Annäherung aber schnell geklappt.



Hier sind die Ingenieure am Werk! La voiture qui marche à l'eau.

Die Jurysitzung - Wer hat das beste Werk?

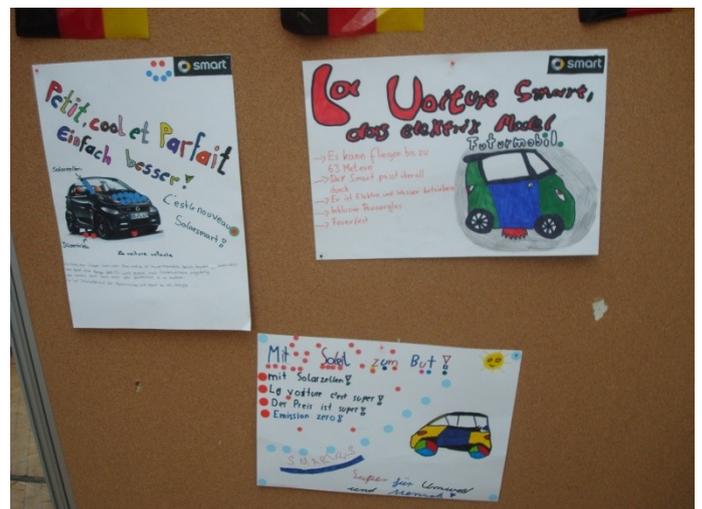


Schwerstarbeit: Jetzt müssen die Schüler ihre Werke noch in zwei Sprachen vor anspruchsvollem Publikum präsentieren. Aufgeregt, ängstlich und doch mutig stehen unsere Schüler ihren Mann (ihre Frau). Gemeinsam schaffen wir das.



Wenn die anderen schon schüchtern sind, lasse ich mal ein bisschen Charme spielen. (2:0 für Frankreich)

Auswahl strikt nach Plan!





Die Spannung steigt nach einer langen Stunde.



Oberster Besuch. Der Smart Chef und Gastgeber persönlich.



Die Sieger. Gewonnen hat nicht nur der Entwurf, sondern die Idee dahinter: Das Auto mit Meerwasserbetankung.